

Kreis Rotenburg

Vom Revierförster zum Fremdenführer

Die Verwaltungsreform trifft auch Detlef Klietsch

Von unserer Redakteurin Irene Niehaus

Hepstedt. „Pssssssssss“, „Pssssssssss“. Der Strahl aus der Sprühdose hinterlässt einen leuchtendroten Streifen am Baumstamm. Der dunkelhaarige Mann dreht sich um, wandert in seinen dicken Schuhen zügig weiter über den schattigen Waldboden, bleibt stehen und verpasst eine zweite Dosis Glasur ruckzuck ein Graffiti. „Die kann auch gefällt werden“, meint der Mann in Lederhose und hellgrünem Hemd. Es ist Detlef Klietsch. Er ist Förster im Revier Hepstedt. Noch

seit rund 15 Jahren ist Detlef Klietsch Herr über Wald und Tier im Ummel und in den Hepstedter Büschen. Seit Anfang des Jahres kümmert er sich auch um die Försterei Zeven, weil der Kollege dort in den Rüstbestand eingegangen ist.

Rund 1500 Hektar groß ist das Gebiet, das Klietsch betreut. Er plant und entscheidet, welche Bäume wann und mit welchen Maschinen gefällt werden sollen, führt Buch darüber, wie viel Holz an Privatleute, Sägereien oder Papiermühlen verkauft wird. Er kümmert sich um die Pflege der Bäume, guckt, wo neue gepflanzt werden können und Waldwege ausgebaut werden sollen.

Als Förster ist dafür verantwortlich, dass sich Schädlinge wie etwa Eichenprachtkäfer nicht verbreiten, und mit seinem Gewehr sorgt er dafür, dass die Rehe nicht überhand nehmen.

Er ist gerne Förster, sagt der 45-Jährige. Aus Passion. Und mit seinem Gewehr selbstständig arbeiten kann und Verantwortung hat über „ne Delle Menge Land“, über

„seinen“ Wald. Hier würde er gerne begraben werden.

Nun ist Klietsch selbst Opfer sogenannter ökonomischer Zwänge geworden. In zwei Monaten wird er nicht mehr als Förster arbeiten: Das Revier wird dann von einem Kollegen, der nicht mehr vor Ort sitzt, geleitet. Verantwortlich dafür ist die Reform der Niedersächsischen Forstverwaltung, die seit zwei Jahren läuft. In einer ersten Stufe wurden die Grenzen der Forstämter neu zugeschnitten und ihre Anzahl von 84 auf 50 reduziert. In der zweiten Stufe werden jetzt Reviere aufgelöst und Mitarbeiter umgesetzt.

Das Forstamt Harsfeld, zu dem auch das Revier Hepstedt gehört, wird bis zum 1. Oktober neu organisiert. Von den ehemals neun Förstereien bleiben dann nur noch sechs übrig, berichtet Forstamtsleiter Dr. Otto Fricke. „Aber niemand will entlassen.“ Die Försterei Hepstedt verschmilzt mit dem aufgelösten Revier Stapel. Dienstsitz ist jedoch das Kapell, der Wohnort des Revierleiters Johannes von Wenzkowski, der das zukünftige vergrößerte Revier Hepstedt leiten wird.

Detlef Klietsch, der seit 1974 im Forstdienst tätig ist, muss dagegen in den sauren Apfel beißen. Weil der Hepstedter einen geringeren Dienstgrad hat, erhielt Kollege Wenzkowski das neue Revier Hepstedt. Klietsch hätte zwar in der Nähe von Hildesheim eine Försterei übernehmen können, doch wegen der Familie lehnte er das Angebot ab. So wird er zu seinem großen Bedauern zukünftig im Bereich Zeven für Öffentlichkeitsarbeit und Umwelterziehung eingesetzt und unter anderem Schulklassen durch den Wald führen. Ob er die Dienstwohnung behält, steht noch nicht fest.

Kreis Cuxhaven

Samtgemeinde-Pokal-Schießen in Hagen

Hagen (ukw). Das traditionelle Hagenes Samtgemeinde-Pokal-Schießen findet in diesem Jahr zum 27. Mal statt. Ausrichter ist der Hagenes Schützenverein. Den Beginn der zweitägigen Veranstaltung, zu der alle Schützenvereine aus der Samtgemeinde Hagen eingeladen sind, macht Sonntagabend, 28. August, der „Tag der Jugend“. Von 16 bis 18 Uhr sind vier Konkurrenzen geplant: Adlerschießen um die Samtgemeindegewinne, Samtgemeinde-Pokalbeschieß, Luftwehr Konkurrenz und Luftgewehr Beschieß. Am Sonntag, 29. August, sind Damen und Schützen von 9 bis 18 Uhr auf dem Hagenes Schießstand eingeladen. Geschosse wird um wertvolle Trophäen und Preise. Die Siegerehrung des Samtgemeinde-Schießens und die Preisverteilung finden um 19 Uhr statt.

Für 1500 Mark Jeans erbeutet

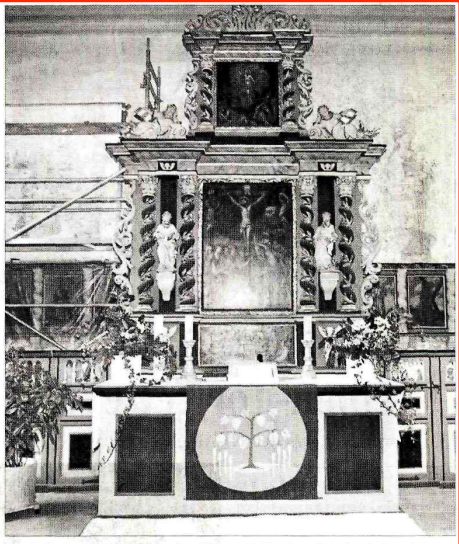
Hagen (dhu). Mit einem Gully-Deckel haben Unbekannte gegen 4,30 Uhr in der Nacht zum Freitag die Schaulensternscheibe des Jeans-Schatztruhe am Eingang des Hagenes. Die Täter raiften Hosen im Wert von etwa 1500 Mark aus der Auslage zusammen und verschwanden. Zuvor hatten sie vergeblich versucht, die Eingangstür des Ladens aufzubrechen. Die Polizei sieht einen möglichen Zusammenhang zwischen dem senn Diebstahlbruch und einem Autodieb, der in dieser Nacht auf dem Parkplatz von Ritters Gasthof begangen wurde. Vor dort verschwand ein weißer Opel Vectra Baujahr 1992, mit dem Kennzeichen CUX-CF 754.

Orgelkonzert in Bramstedt

Bramstedt (gd). Am Sonntag, 22. August 19.30 Uhr findet in der Bramstedter St-Jakobi-Kirche ein Orgelkonzert statt. Alexander Köchel, Titularorganist aus Weißfelden in Sachsen, bringt Renaissance- und Barockmusik zu Gehör. Zur Aufführung kommen Werke von Heinrich Isaac, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach in so wohl choralegebend als auch in freier Form. Der Eintritt ist frei.

Kirchturm geöffnet

Beverstedt (ukw). Wie schon zur Beverstedter Gewerbeschau und am Himmel fahrtst ist der Beverstedter Kirchturm auch zum Pferdmarkt wieder geöffnet. Der enge Weg auf den Nordturm – vorbei am ausgedienten mechanischen Uhrwerk dürfte auch für viele altengessene Beverstedter ein neues Erlebnis sein. Außer dem hiesigen Superintendenten Christoph Böllsing, Orthsheimpfleger Dieter Heckel und weitere Kirchenvorsteher Führungen durch den renovierten Kirchturm. Eine Gelegenheit, die Arbeit der Restauratoren ein mal ganz in Ruhe zu betrachten. Kirche und Turm sind am Sonntag, 22. August, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Spenden am Ausgang für den ABschluss der Innenrenovierung sind aber erwünscht.



Bis zum 26. September ist im Bremer Dom-Museum die Foto-Ausstellung über die Renovierungsarbeiten der Wandmalereien in der Sandstedter Kirche zu sehen. Foto: Koskik

Die Sandstedter Kirche im Bild

Ausstellung im Bremer Dom-Museum würdigt Restaurierungen

Von unserem Mitarbeiter Ulrich Kröger-Weise

Sandstedt/Bremen. Die aufwendige Restaurierung der St.-Johannis-Kirche in Sandstedt findet durch eine begleitende Ausstellung im Bremer Dom-Museum nun auch überregionale Beachtung. Die Sonderschau „Die Kirche zu Sandstedt – Baugeschichte, Wandmalereien, Restaurierung“ wird im Rahmen der Ausstellungsserie „Kirchen im einstigen Erzbistum Bremen“ gezeigt und am gestrigen Sonntag eröffnet.

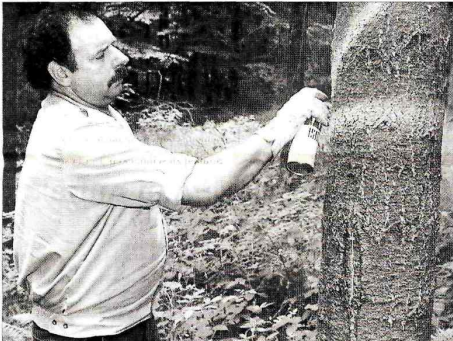
Für Sandstedts Pastor Dietrich Diederichs-Gottschalk ist das eine Anerkennung des „kulturellen Engagements einer kleinen Landgemeinde“, das unter finanzieller Beteiligung der Landeskirche Hannover, der Klosterkammer Hannover, der Bezirksregierung Lüneburg und der Kirchengemeinde Sandstedt zur Rettung wertvoller Malereien aus dem Spätmittelalter beigetragen hat. Diederichs-Gottschalk wird am Mittwoch, 1. September, und am letzten Ausstellungstag, Sonntag, 26. September, durch die Ausstellung führen.

Die Sandstedter Kirche wurde etwa um 1050 vom Bremer Erzbischof Adalbert erbaut und später mehrfach umgebaut und

erweitert. Das heutige Bauwerk stammt aus dem 15. Jahrhundert. Bei Renovierungsarbeiten waren Anfang des 20. Jahrhunderts in der schlechten gotischen Saalkirche Wandmalereien entdeckt worden, die seit einigen Jahren in einem aufwändigen Restaurierungs- und von Entstellungen befreit werden. Die Leitung der Arbeiten hat der Restaurator Reinhard Meyer-Graf aus Osterholz-Scharmbeck.

Von dem einstmalen reichen Figurenprogramm in der Sandstedter Kirche zeugen die Heilige Familie an der Altarwand und eine überlebensgroße Darstellung der Gottesmutter mit dem Kind. Eine ebenfalls überlebensgroße Petrus-Figur mit dem Schlüssel ist über der Tür zur Sakristei zu sehen. Eine mehrfigurige Szene der selten dargestellten Steinigung des Stephanus befindet sich an der Nordwand der Kirche. Die Ausstellung im Dom-Museum erlaubt es, die einzelnen Szenen. Außerdem geben die Fotografien die verschiedenen Stadien der Restaurierung wieder.

Das Dom-Museum ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sonabends von 10 bis 13.30 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Förster Detlef Klietsch markiert hier einen Baum, der gefällt werden soll. Zukünftig wird Klietsch ganz andere Aufgaben wahr nehmen. Foto: Duwe

HEUTE!
MORGEN UND ÜBERMORGEN ...

z. T. bis zu 50% und mehr reduziert das heißt zum 1/2 Preis

Da-Blazer rot/braun Da-Pullover kurzer-langer Arm Da-Kleider gestreift + gebübelt Hosens + gemustert

T-Shirts versch. Motive Jeans versch. Farben Tops gepippt + feins Kinderhosen Einzelteile

UNITED COLORS OF BENETTON

OHZ Poststr. 4

WINTERGÄRTEN
Beschattungen Überdachungen Fenster-Haustüren Carports

Kellner
Werk: OHZ - Pernigoldstr. 54
Tel. 0 47 91 / 25 61 + 123 23

Gardinen waschen
wäschen - dekontaminieren - Raum-Service R. Markkowsk. 90 49 97 93 / 52 94

ELSNER
Firmenbeschäftigten kompetent - schnell - freundlich 90 47 91 / 5 23 68 + 04 21 / 6 93 38 71

Rathsdiele
Bodenplatten, Salzkristallefenster und Gemälde, Porzellan, 8,50 DM. Auch außer Haus! 90 47 91 / 5 30 82

Umbau ...
Wiedereröffnung in **wenigen Tagen ...**

tieljen
Poststr. 9 27711 OHZ

BARS - CLUBS TREFFPUNKTE

BRAND-NEU
Süß wie Honig; aufregend gut!
Nichts ist unmöglich. Joli rthoaring, 22 Jahre; Grasberg, 04208/89 45 69

NEU IN GRASBERG
Telefon (04208) 89 45 64
Mit spez. Erotikmassage Jessi, 21 J., verwöhnt von A-Z
Bei Gabärdin, 33 J., tiefe keine Wünsche offen.

Boutique Kai
stark in Mode für die Frau bis Größe 52
OHZ, Reihstraße, 76, 90 47 91 / 5 71 33

Marc O'Polo
Chemisches Clever! TIM CHRISTINE MODEN, Lesum, Hildesheim.

BERND BERGER
Irene Card, Joop, Archa-Schule, PLAN 3, Lesum, Hildesheimerstr. 33

... und das alles für 13,8%

11 gute Gründe jetzt zur AOK zu wechseln

- Attraktive Kassen
- Kostenfreie Familienversicherung
- Rundum-Versicherungsschutz
- Top-Service - schnell, kompetent, persönlich
- Ortsnähe durch fast 200 Geschäftsstellen
- Persönlicher Kontakt statt Anonymität
- Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Telefonisch für Sie bis 20.00 Uhr erreichbar
- Gesundheitsberatung für Mitglieder
- Extra-Service für Auszubildende
- Günstige, stabile Beiträge

AOK